

LOGO e.V.

Landwirtschaft und Ökologisches Gleichgewicht mit Osteuropa
Сельское Хозяйство и Экологическое Равновесие с Восточной Европой
Agriculture and Ecological Balance with Eastern Europe



Jahresbericht 2014

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle waren Dr. Hartwig Mennen (Geschäftsführung), Irmgard Rennemeier, (zuständig für das Inland), Olga Schorich (zuständig für das Ausland) sowie Dr. Anja Oetmann-Mennen und Galina Strecker als Aushilfskräfte für LOGO e.V. tätig. Aufgrund gesetzlicher Neuregelungen und geringerer Praktikantenzahlen musste das Team zum Jahresende verkleinert werden.

Vorstand

Im Vorstand waren Dr. Hartwig Mennen, Olga Medvedeva, Christa Henzler, Helmut Stier und Dietmar Lellow. Der Vorstand traf sich zu Sitzungen in Künzelau und Rottweil und führte zwei Telefonkonferenzen. Gegen Jahresende trat Christa Henzler aus dem Vorstand aus.

Praktika und Seminare in Deutschland

Im Herbst und im Winter 2013/14 besuchten Franz Eitzinger, Eckard Egenolf, Franz Josef Essers, Margret Essers, Dietmar Lellow, Dr. Hartwig Mennen und Prof. Gerold Rahmann Partnerhochschulen, um Agrarstudenten auf die Sommerpraktika 2014 vorzubereiten. Da meistens die Sprachkenntnisse nicht ausreichten, führte Olga Schorich einige Wochen später Wiederholungsprüfungen mit Hilfe von Skype durch.



Franz Eitzinger bei einer Auswahlprüfung

An den Praktika nahmen Studenten aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Moldawien, der Russischen Föderation, Tadschikistan und der Ukraine teil.

Für 52 Praktikanten des Winters 2013/14 fanden im Februar und März die Seminare „Berufliche Bildung“ in Münnernstadt und in Zwingenberg/Bergstraße statt.

Ca. 90 Praktikanten trafen am 25. April bei sommerlichen Temperaturen zu den Einführungsseminaren in Gersfeld (Rhön) und in Rüdesheim am Rhein ein. In den folgenden Wochen reisten noch weitere Praktikanten an.

Im Sommer gab es für 158 Praktikanten die Seminare „Ökologischer Landbau und Erneuerbare Energien“ in Trechtingshausen am Rhein, Wedemark, Hamm, Zwingenberg und Nagold. An drei Standorten verpflegten sich die Gruppen selbst unter anderem mit ökologischen Lebensmitteln. Über die Seminare sind Berichte und Bilder bei www.logoev.de zu finden. Shahnoza Abdilakimova, Ekaterina Alakina, Julia Barabashova, Dr. Anja Oetmann-Mennen, Konstantin Pilshchikov, Odil Yodgorov und Dmitri Zharikov unterstützen die Seminare als Übersetzer, Betreuer, Referenten, Fahrer und auch in der Küche.

Seit Winter 2014/2015 betreuen Shahnoza Abdilakimova, Lyudmila Bickel und Elena Korkozenko Praktikanten und Betriebe. Franz-Josef Essers, Christa Henzler, Dietmar Lellow, Dr. Hartwig Mennen und Helmut Stier unternahmen mehrere Betriebsbesuche.

Praktika von deutschen Studenten in den Partnerstaaten

Auf vielfältige Art wurde für Praktika in Georgien und in der Russischen Föderation geworben. Dazu wurden die Praktikanten- und Auslandsämter deutscher Hochschulen angeschrieben sowie in verschiedenen Praktikumsbörsen inseriert. Auf den eigenen Webseiten werden zwei georgische Betriebe präsentiert, die Praktikanten aus Deutschland aufnehmen möchten. Bisher gab es dazu wenig Resonanz. Nur ein Student der Uni Hohenheim meldete sich für 2015 zum Praktikum in Telavi / Georgien an.

Um den Status einer Austauschorganisation bei der ZAV zu behalten / wiederzugewinnen, muss LOGO eine größere Anzahl Studierender ins Ausland entsenden. Um dies zu erreichen, könnte der Verein enger mit anderen Entsendeorganisationen zusammenarbeiten oder müsste sich bei der Entsendung auf Staaten wie Kanada, USA, Australien, Neuseeland oder die skandinavischen Staaten konzentrieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Mehrere Tageszeitungen berichteten über die Seminare. Das Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB) veröffentlichte auf seinen Webseiten und in einer Broschüre eine „Erfolgsgeschichte“ über die Arbeit des Vereins. Auf den eigenen Webseiten wird auf der Startseite über wichtige Ereignisse und Entwicklungen informiert. Es wurden Bildergalerien zu den Seminaren und zu den Praktika eingerichtet und Berichte und Videos von Praktikanten veröffentlicht. Die Mitglieder erhielten mehrere Rundbriefe per E-Mail.

Ende April war LOGO e.V. beim Deutsch-Russischen Karrieretag in Ulyanovsk als Aussteller und mit zwei Vorträgen vertreten. Ein Referent war der ehemalige Praktikant Maxim Deputatov, der als Geschäftsführer der Firma Agromarket in Saransk arbeitet. Svetlana Sorokina, die seit vielen Jahren die Arbeit von LOGO e.V. unterstützt, betreute den Ausstellungsstand.



Dr. Hartwig Mennen, Svetlana Sorokina und Vasili Skrygin beim Deutsch-Russischen Karrieretag in Ulyanovsk

Studienfahrt für russische Agrarwissenschaftler

Anfang November waren acht Hochschullehrer der Staatlichen Agrar Akademie Ulyanovsk im Rahmen einer landwirtschaftlichen Lehrfahrt für eine Woche in Norddeutschland unterwegs. Auf dem Programm standen Besuche von Unternehmen der Pflanzenzüchtung, der Milch- und Fleischverarbeitung, der Landtechnik, der erneuerbaren Energien und der Herstellung von Futtermitteln. Auch Beratungseinrichtungen, Lehranstalten und landwirtschaftliche Betriebe gehörten zu den Besuchszielen. Die Gastgeber stellten in Vorträgen und Führungen die Arbeit ihrer Unternehmen/Organisationen vor und sorgten oft für eine Bewirtung. Den Mitgliedern Franz Josef Driller, Hans-Dieter Blume, Ulrich Overmeyer und ihren Familien, den Mitarbeiter/innen der Unternehmen CLAAS, DSV, Biofleisch NRW, Agravis und der Organisationen WLW, FH Südwestfalen und Haus Düsse sei für ihre Gastfreundschaft herzlich gedankt.

Mindestlohngesetz

Ende August wurde bekannt, dass das Mindestlohngesetz Praktikanten mit Arbeitnehmern gleichgestellt. Es gibt keine Sonderregelungen für Ausländer. Praktika mit Mindestlohn sind für die meisten Betriebe zu teuer und daher nicht interessant. So stellten sich die Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf das Ende der Praktikantenprogramme und auf eine berufliche Neuorientierung ein.

Erst Mitte November wurden Details zu einer Ausnahmeregelung über Pflichtpraktika bekannt. Die Hochschulen müssen für jeden Studierenden bestätigen, dass ein Pflichtpraktikum für eine bestimmte Dauer vorgeschrieben ist. Damit sind auch längere Praktika im Rahmen der genannten Fristen möglich. Allerdings schreiben nicht alle Hochschulen Praktika von sechs Monaten oder mehr vor, so dass die Zahl der Bewerber abnehmen wird.

Finanzen

Beim Jahresabschluss konnte der Verein ein deutliches Plus erzielen. Dabei spielen Einsparungen bei der Wahl der Seminarhäuser, bei der Selbstverpflegung oder für die Dauer der Seminare eine wichtige Rolle. Auch bei den Auswahlprüfungen und in der Geschäftsstelle konnten Kosten reduziert werden.

In diesem Jahr wurde die Arbeit unterstützt von:

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten in Rheinland Pfalz
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Bundesagentur für Arbeit

Ausblick

Neue rechtliche und politische Rahmenbedingungen werden die Arbeit erschweren. Mit dem Mindestlohngesetz verliert LOGO e.V. Partnerhochschulen und Bewerber, während gleichzeitig der bürokratische Aufwand zunimmt. Außerdem ist seit Jahren zu beobachten, dass immer weniger Bewerber die deutsche Sprache beherrschen.

Ab dem 01. Mai 2015 ist LOGO e.V. Partnerorganisation der ZAV, weil es trotz aller Anstrengungen nicht gelang, Studierende aus Deutschland für Auslandspraktika zu vermitteln. Mit dem neuen Status darf der Verein nur noch Studierende nach Abschluss des zweiten Studienjahres zu Praktika einladen. Außerdem dürfte der Verfahrensablauf schwieriger werden.

Die politischen Spannungen und die einseitige negative Berichterstattung der Medien schüren Ängste, die sich negativ auf den Praktikantenaustausch auswirken. Daher ist noch wichtiger, dass sich LOGO e.V. weiterhin für eine Völkerverständigung zwischen Ost und West einsetzt.

Nach 19 Jahren gelang es endlich mal wieder, Bundesmittel aus der Agrarressort einzuwerben. 2015 werden über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Fördermittel für 30 Praktikanten aus der Russischen Föderation, der Ukraine und aus Kasachstan bereitgestellt.